MMK Raab

Rückblick 2021

Was hat dieses Auto mit unserer neuen Tracht zu tun?

Mehr dazu auf Seite 4-5

www.mmk-raab.at

Der Obmann am Wort

Liebe Raaberinnen, Liebe Raaber!

Schon wieder liegt ein musikalisches Jahr hinter uns und wir möchten auch heuer mit dem Rückblick ein paar Aktivitäten und Ereignisse präsentieren.

Letztes Jahr im September habe ich das Amt des Obmannes von Herbert Probst übernommen. Leider mussten auch wir aufgrund Corona einige Highlights auslassen (wie z.B. das Konzert oder die Konzertwertung). Auch die Marschwertung konnte heuer leider nicht durchgeführt werden. Dafür organisierte der Musikverein Zell/Pram ein „Musikfest-Light“ (kleines Musikfest mit Festzug und Festakt).

Trotz der ungewissen Situation konnten wir am 1. August wieder unser traditionelles Hoffest veranstalten und freuten uns sehr über die zahlreichen Besucher. Ein weiterer Höhepunkt war heuer die Jungmusikerleistungsabzeichen-Verleihung, welche als Open-Air Veranstaltung abgehalten wurde. Da möchte ich nochmals allen Jungmusikern recht herzlich zu den Abzeichen gratulieren.

Ein großes Dankeschön allen Sponsoren, Freunden und Gönnern der Marktmusikkapelle Raab für die großzügige Unterstützung im ganzen Jahr. Ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei meinen Musikern und Funktionären für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche im Namen der MMK-Raab ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr.

Euer

Der Kapellmeister am Wort

Geschätzte Raaber Bevölkerung,
liebe Freunde der Marktmusikkapelle Raab!

Auch im vergangenen Jahr hatte die Marktmusikkapelle Raab mit den Einschränkungen durch das Corona-Virus zu kämpfen. Kein Konzert, keine Konzertwertung, keine Marschwertung und keine Bezirksmusikfeste – dennoch haben wir auch heuer versucht, musikalisch aktiv und in der Gemeinde präsent zu bleiben. So begleiteten wir nicht nur kirchliche und weltliche Feste, sondern durften auch die Gemeinde nach außen vertreten, u.a. beim „Musifest - Light“ des Musikverein Zell an der Pram oder den Ensemblevariationen ebenso in Zell an der Pram. Doch ich denke, unser größtes Highlight, wenn auch nicht zwingend musikalisch, war unser Hoffest – die unglaubliche Feierlaune und die Freude an Geselligkeit, die trotz des Schlechtwetters aufkam, beeindruckte jeden von uns und gab uns Motivation für die 2. Jahreshälfte. Apropos: Motivation...

Motivation ist schon immer ein wichtiger Punkt im Vereinsleben gewesen, doch in unserer aktuellen Situation erscheint er mir wichtiger denn je. Die Frage, was man als Kapellmeister tun kann, um seine Musikerinnen und Musiker zu motivieren, beschäftigt einen ständig – so habe ich bereits 2020 mit der Planung für ein Wunschkonzert begonnen. „Wunschkonzert“ klingt erst mal nicht besonders originell, aber es sollte etwas Besonderes werden: Ich wollte meinen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit geben, sich bei der Programmplanung und -zusammenstellung, die normalerweise „völlig rücksichtslos und ohne Kompromisse“ vom Kapellmeister übernommen wird, einzubringen. So entstand schnell die Idee nach einer Wunschbox, welche glatt umgesetzt und mit großem Zuspruch und Gefallen aufgenommen wurde! Das Ergebnis der Auswertung unzähliger Karteikärtchen, dem Abwägen und Entscheiden zwischen einzelnen Stücken und dem Zusammenstellen eines stimmigen Programmes würdet ihr, wenn alles nach Plan verlaufen wäre, auf der Rückseite unseres Rückblicks finden...doch leider macht uns Corona abermals einen Strich durch die Rechnung, weshalb wir auch dieses Highlight noch einmal vertagen müssen. Aber keine Sorge, wir sind mitten in den Planungen für das kommende (Früh-)Jahr und werden in jedem Fall musikalisch aktiv sein, sobald es die Regelungen wieder zulassen – sei es bei einer Konzertwertung oder einem Frühjahrskonzert, das unser Konzert im Jänner ersetzen soll – denn wir freuen uns schon wieder sehr darauf, gemeinsam zu proben und unsere getane Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren!

In jedem Fall möchte ich mich bei euch – der gesamten Raaber Bevölkerung – für eure Offenheit, eure Empathie und eure Unterstützung bedanken und allen voran meinen Musikerinnen und Musikern und dem gesamten Vorstandsteam für ihre Flexibilität, ihre Ausdauer und ihr Vertrauen im vergangenen Jahr danken!

Euer Kapellmeister,

Unser großes Ziel ... eine neue Tracht

Aus Alt mach Neu ...

Gegründet wurde die Musikkapelle Raab 1873 von engagierten Raaber Bürgern unter der Leitung von Schneidermeister Georg Rois.

Nach verschiedenen Uniformen wurde 1953 eine Innviertler Tracht mit langen Hosen angeschafft.

Raaber Musiker in der ersten Innviertler Tracht

Erst 20 Jahre später, zum 100-jährigen Bestandsjubiläum, wurden die MusikerInnen in der originalen Innviertler Tracht eingekleidet, welche bis 1997 diente.

Von dort an kleidet uns unsere derzeitige Tracht. Mit fachmännischer Beratung und Ausführung wurden wir in den letzten 24 Jahren stets professionell durch die Maßschneiderei Stürmer aus Raab betreut.
Für die langjährige verlässliche Arbeit und die unzähligen Handgriffe an unserer Tracht möchten wir uns bei Egon Stürmer bedanken.

Wie bereits im letzten Rückblick angekündigt, neigt sich unser Reservestoff dem Ende zu und die Tracht ist bei einigen Musikern schon etwas abgetragen. Deshalb haben wir uns ein großes Ziel gesetzt – nach 24 Jahren und zu unserem 150-jährigen Vereinsjubiläum 2023 - möchten wir uns euch in einer neuen Tracht präsentieren.

Um möglichst viele Wünsche der einzelnen MusikerInnen einzubeziehen, wurde eine Mitgliederumfrage zu Vorstellungen, Wünschen und Anregungen durchgeführt, welche als Grundlage für Besprechungen mit den Schneidereien dient. Herausgekommen ist dabei, dass fast alle Musiker mit der derzeitigen Tracht (Schnitt, Farbe ...) sehr zufrieden, aber auch für neue Ideen offen sind.
Mit diesem Wissen haben wir uns mit zwei Schneidereien in Verbindung gesetzt und bereits nähere Vorstellungen besprochen. Bis Anfang des kommenden Jahres sind wir mit der Schnitt- bzw. Stoffauswahl sowie mit der Auftragsvergabe an eine Schneiderei beschäftigt. Nach erfolgreicher Entscheidung wird bis Juli bei über 60 Musikerinnen und Musikern Maß genommen, sodass die neue Tracht zum Jubiläumskonzert 2023 präsentiert werden kann.

Die Einkleidung eines Musikers/einer Musikerin kostet ca. 1.300 €. Dazu kommt die Anschaffung von Reservestoffen für das Nachschneidern von Trachten für Jungmusiker oder Musiker, die aus der Tracht rauswachsen. Ihr merkt schon, eine Trachtanschaffung ist ein großer finanzieller Brocken für einen ehrenamtlichen Verein.

Eine Idee für die Finanzierung muss her ...

Im Zuge der Überlegungen zur Finanzierung unserer neuen Musiktracht überbrachte uns der Ehrenmusiker Manfred „Billy“ Schweighart eine einzigartige Nachricht:
Als unglaublich großzügige Unterstützung möchte er uns einen Oldtimer spenden, den wir zur Trachtenanschaffung veräußern dürfen.

So ähnlich wird unser Hauptgewinn am Ende aussehen
(Foto: carpixel.net)

Unser Billy:
Billy, der 1956 mit 13 Jahren zum Musikverein kam, startet seine musikalische Laufbahn auf der Trompete. Etwa 1980 wechselte er auf die Tuba, die er seit daher im Verein spielt. Billy ist unser Urgestein im Verein. Einer, der verlässlich ausrückt und bei jedem Spaß dabei ist. Er ist Mechanikermeister und seit seiner Pensionierung ist das Schrauben an Oldtimer eines seiner größten Hobbies.

Doch wie kam es zu der Idee?!
Als die Vorbereitungen für die neue Tracht anliefen, teilte uns Billy mit, dass er (aufgrund seines angeblich fortgeschrittenen Alters) keine neue Tracht mehr brauche. Doch das wollte der Vorstand auf keinen Fall akzeptieren.
Daraufhin meinte Billy, er kaufe sich die Tracht selbst. Doch auch diesen Vorschlag ließ der Vorstand abblitzen.
2020 wollte Manfred eigentlich in die USA und sich dort unter anderem nach neuen Oldtimern umsehen. Aufgrund von Covid wurde daraus leider nichts und so gingen ihm schön langsam die Restaurierungsprojekte aus.
In einer schlaflosen Nacht fiel ihm plötzlich ein, dass er im Scheuneneck noch einen Opel Kadett hat, den er zum Zeitvertreib restaurieren könnte. Er verknüpfte dazu seine Ideen zum Trachtenkauf und entschied sich, dass fertig restaurierte Auto dem Musikverein zur Verfügung zu stellen.

Es handelt sich dabei um einen Opel A Kadett, Baujahr 1963. Der Opel stammt vom RAY Inhaber (damals bei der ehem. Molkerei) und stand dort jahrelang. Der Betriebsleiter wollte ihn vom Werksgelände schaffen und fragte Billy, ob er Interesse an dem Fahrzeug hätte. Dieser erwarb das Auto und brachte es zu ihm nach Hause, wo es wiederum seit 15 Jahren auf ein zweites Leben wartet.
Nun wird es in leidenschaftlicher Arbeit von Manfred im Ausmaß von geschätzt etwa 1.000 Stunden komplett restauriert und soll dann zugunsten der Musikkapelle verlost werden.

Wir bedanken uns schon jetzt bei Billy für diese einzigartige Idee, seine Großzügigkeit und seinen unermüdlichen Einsatz seit über 60 Jahren für den Musikverein Raab.

!! Vorankündigung !!

Voraussichtlich am 1. Mai 2022 werden wir mit dem Losverkauf starten. Dies soll im Zuge eines Maiblasens erfolgen. Unsere Investition kann nicht ohne eure Unterstützung erfolgen. Daher bitten wir euch, liebe Raaberinnen und Raaber um eure Hilfe und den Kauf eines (oder mehrerer Lose) für unseren schönen Hauptgewinn. Übrigens wird es neben unserem schönen, restaurierten Opel A Kadett weitere tolle Sachpreise geben. Näheres werden wir euch zeitig mitteilen.

Registervorstellung - die Tubisten

Die Tuba ist das Tiefste aller Blechblasinstrumente. Sie hat ein nach oben gerichtetes Schallstück, besitzt ein Bechermundstück, drei bis sechs Ventile und zählt infolge ihrer weiten Mensur und entsprechend stark konisch verlaufenden, im Allgemeinen aus Messing gefertigten Rohre zur Familie der Bügelhörner.

Derzeit besteht unser Tubaregister aus vier Musikern:
Manfred Schweighart
Ernst Seidl
Tina Fehlhofer
David Probst

Tina begann 2012 bei Johann Oberauer Tuba zu erlernen. Drei Jahre später absolvierte sie das Bronzene Leistungsabzeichen und ist seitdem Mitglied der Marktmusikkapelle. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne mit Brandmalen. Tina hält ihre männlichen Kollegen stets auf Trapp und sorgt beim „tiefsten Register“ für den nötigen Schwung.

Manfred, alias „Billy“, ist unser ältestes aktives Mitglied im Verein. Er unterstützt die Musikkapelle seit 1965. Zuerst auf der Trompete und seit ca. 1980 auf der Tuba. In seiner Freizeit schraubt der Mechanikermeister leidenschaftlich gerne an seinen Oldtimern. Bei geselligen Abenden packt unser „Billy“ gerne sein Akkordeon aus und zeigt sein Können und seine Textsicherheit bei alten Gstanzln und Waisen. Außerdem ist er für seine - teils nicht ganz so jugendfreien - Witze und Geschichten bekannt.

Ernst entschied sich 1968 dazu, Tenorhorn bei Rudolf Lindpointner zu lernen. 1973 absolvierte er dann das Bronzene Leistungsabzeichen. Für ein Jahr spielte er bei der Militärmusik als Baritonist. Später entschied er sich dafür, Zugposaune zu lernen. 1981 zeigte Ernst Interesse an der Tuba und ist seither einer unserer aktivsten Tubisten. Ernst ist außerdem die „gute Seele“ im Musikheim und sorgt als Zeugwart für Ordnung im Probenlokal.

Divad begann bei Johann Oberauer Tuba zu lernen. 2012 absolvierte er das Leistungsabzeichen in Gold. Zehn Jahre lang war er Mitglied bei den „Raaber Blechbuam“ und zeigte auch dort sein Können. Mittlerweile ist Divad bereits seit 20 Jahren aktives Mitglied der Raaber Marktmusikkapelle. Für eine gesellige Runde mit einer schönen Halbe Bier ist er stehts zu haben.

Unsere Tubisten wüschen sich schon länger Nachwuchs im Register und würden sich sehr über Verstärkung freuen.

Hoffest am 1. August 2021

Dieses Jahr mussten wir aus zweierlei Hinsicht wegen unserem traditionellen Hoffest zittern. Zum einen, ob und wie es aufgrund der Coronabestimmungen überhaupt abgehalten werden könnte, und zum anderen, weil die Wettervorhersage nur „semi-optimal“ war.

So durften wir jedoch, eine Woche früher als gewohnt, in der Dr.-Pfluger-Straße unter Einhaltung der „3G-Regel“ und Registrierungspflicht unsere Besucher begrüßen. Die Freude über einen selten gewordenen Frühschoppen war sowohl bei den Gästen als auch bei den Musikern deutlich zu spüren. Und als dann doch das Wetter mitspielte - und sich sogar die Sonne kurz blicken ließ - war der gemütliche Nachmittag für uns perfekt.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Sponsoren für die Unterstützung und hoffen auf ein Wiedersehen beim Hoffest 2022!

Musiwandertag am 11. September 2021

„Klein, aber fein“
So lautete das Motto für unseren jährlichen Wandertag. Mösi Flo und Schraml Flo organisierten eine gemütliche Wanderung für die kleine, aber feine Wandergruppe.

Am 11. September ging es am Nachmittag nach Haag am Hausruck, wo uns unser privater Tourguide alias Kapellmeister ein kleines, aber feines Stück seiner Heimat zeigte.
Der Weg der Sinne ist super für Jung und Alt geeignet und natürlich gab‘s für unsere Kindsköpfe (die beiden wissen wen wir meinen ;-) jede Menge zu entdecken, sodass auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Über Hängebrücken, vorbei am Panoramablick, ein Zwischenstopp im Gasthaus zum „schnellen“ Wirt und 1x auf den Aussichtsturm und wieder zurück führte unsere Tour schließlich zum Heurigen. Dort wurden wir kulinarisch hervorragend verwöhnt und nach einem kleinen, aber feinen Getränk zur Verdauung ging es wieder zurück nach Raab.

Vielen Dank an Flo & Flo für den super Ausflug und wir sind schon gespannt auf das nächste Wander-Motto.

„Musikfest-Light“ in Zell an der Pram

Nachdem das Bezirksmusikfest Zell an der Pram 2020 coronabedingt zur Gänze ausfiel, war die Freude über das „Musikfest-Light“ 2021 umso größer. Zwar ohne Marschwertung und ohne Festzelt, aber dafür mit doppelter Motivation und Freude machten wir uns am 8. August auf nach Zell. Beim Einmarsch der Kapellen und dem anschließenden Festakt auf dem Sportplatz war die Freude über etwas „Normalität“ deutlich spürbar. So ließen wir den Tag gemütlich an der Weizeninsel mit den Musikerkollegen aus den anderen Kapellen ausklingen.

Generalputz am 25. September 2021

Damit das Proben in unserem schönen Musikheim auch Freude macht, muss dieses regelmäßig gereinigt werden. Monatlich wird es durch ein Viererteam aus Musikern geputzt. Zusätzlich steht einmal im Jahr ein Generalputz an, bei dem das Musikheim von oben bis unten einmal ausgeräumt und gründlich gereinigt wird. Auch dieses Jahr schwangen dabei wieder viele Musiker die Staubwedel und Putzfetzen unter dem Motto: „Viele Hände, schnelles Ende“. Ein besonderer Dank gilt Sepp Zweimüller, der uns beim Einlassen des Bodens im Probenraum mit einer Spezialmaschine zur Seite stand.

Im Anschluss an den Generalputz gab es ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Artopolis.

Ensemblevariationen am 9. Oktober 2021

Nach einem Jahr Pause lautete das Motto am 9. Oktober wieder „Musik trifft Wein“ im Schloss Zell an der Pram. Die MMK Raab veranstaltete gemeinsam mit den Musikvereinen Altschwendt, Dorf, Riedau, St.Willibald und Zell ein Gemeinschaftskonzert „Ensemblevariationen“ mit anschließender Weinverkostung im Schloss Zell an der Pram. Insgesamt 8 Ensembles, die teilweise bunt gemischt aus Musikern der sechs verschiedenen

Vereinen bestehen, gaben ein einstündiges Konzert. Musiker der MMK Raab wirkten bei den Ensembles „The Inn-Crowd“ und „Hibsch a da Mitt“ mit.

Nach dem kurzweiligen Konzert ging es für die Besucher im Foyer und im Keller des Schlosses mit einer Weinverkostung weiter, welche von der Tanzlmusi Raab, der Tanzlmusi Altschwendt und Zöbrass musikalisch umrahmt wurde.

Neue Marschbücher

Nach unzähligen Ausrückungen über viele Jahre hinweg waren unsere Marschbücher im Frühjahr diesen Jahres ein letztes Mal im Einsatz. Im Vorfeld wurden bestimmte Stücke herausgenommen und die bisher zwei Bücher auf eines reduziert. Nun sind in diesem neben den Straßenmärschen, die bei Ausrückungen wie Hochzeiten, Erntedankfesten und der Erstkommunion erklingen, auch Trauer- und Prozessionsmärsche, welche zu Allerheiligen, Fronleichnam oder Begräbnissen gespielt werden, zu finden.

Obmann Florian Schraml mit Vertretern der Sparkasse Raab, welche die neuen Marschbücher dankenswerterweise sponserte

Wir nutzten die probenfreie Zeit also, um die von den Archivarinnen druckfrisch vorbereiteten Noten in neue Klarsichthüllen und Umschläge einzuordnen, jedem Stück eine eigene Nummer zu verpassen und auch Reservebücher vorzubereiten.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei der Sparkasse Raab für die Kostenübernahme der neuen Marschbücher bedanken!

Mit der Jugend voran....

Auch wir von der Jugendkapelle Raab mussten heuer auf einige unserer Termine verzichten. Nichtsdestotrotz haben wir versucht, den Kindern und Jugendlichen von Raab ein paar schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Ostereieraktion

Gestartet haben wir mit unserer Osteraktion, bei der jedem Jungmusiker in Raab, der ein Instrument lernt, ein Osternest vorbeigebracht wurde. Mit dieser kleinen Geste wollten wir die fleißigen Musikerinnen und Musiker für ihr Durchhaltevermögen in der Corona Zeit belohnen.

Leistungsabzeichenverleihung

Coronabedingt lies sich der Blasmusikverband des Bezirks Schärding für die diesjährige Leistungsabzeichenverleihung etwas ganz Besonderes einfallen. Unter dem Motto „Drive in“ wurde beim Högl-Parkplatz in Taufkirchen an der Pram eine Veleihung á la Autokino abgehalten. Auch aus unseren Reihen wurden einige Leistungsabzeichen verliehen.

In Bronze:
Lena Reitinger (Oboe)
Johannes Zweimüller (Trompete)
Dominic Reiterer (Trompete)

Diese MusikerInnen (am Foto mit Jugendreferenten Gloria Fuchs und Florian Humer) sowie Leonie Kurz auf der Klarinette, die das Leistungsabzeichen im nächsten Jahr verliehen bekommt, sind ab sofort in den Reihen der „großen Musik“ zu finden. Wir freuen uns über eure Unterstützung und wünschen euch viel Spaß beim gemeinsamen Musikzieren!

In Silber:
Paul Briglauer (Schlagwerk)

Zu diesen tollen Leistungen gratulieren wir ganz herzlich!

Unsere erste musikalische Unternehmung waren dann die Proben für unseren Auftritt beim Hoffest, wo heuer zum ersten Mal auch unsere Jugendkapelle ein kurzes Platzkonzert zum Besten gab.

Hier durften wir auch zwei neue Musikerinnen und einen neuen Musiker bei uns begrüßen: **Isabell Gföllner, Sophie Wohlmuth und Felix Feldbauer unterstützen seit heuer unsere Jugendkapelle.**

Wir konnten im Sommer auch wieder einen Spielenachmittag veranstalten. Gemeinsam mit der Jugendkapelle Altschwendt verbrachten unsere „Jungstars“ ein paar witzige Stunden bei Spiel-Stationen, Ballspielen und einer Wasserschlacht.

Musikalische Kinderstunde

Natürlich möchten wir unser neues Projekt, die MUKI, erwähnen. Wir konnten dieses Angebot heuer im Frühsommer endlich wieder anbieten und so den Jüngsten in Raab einmal im Monat ein paar lustige Stunden bei uns im Musikheim bereiten. Tolle Projekte wie Instrumentenbauen, musikalische Bewegungsspiele und eine Schnitzeljagd durch Raab bereiteten allen große Freude.

Wir bieten gerne allen Eltern die Möglichkeit, über dieses Angebot regelmäßig informiert zu bleiben, über einen Whats-App-Broadcast. Dies funktioniert ähnlich wie eine Whats App Gruppe, ohne dass die Nummern erkennbar sind. Wer diese Infos bekommen möchte, braucht nur eine Nachricht an 0681 20 12 96 87 (Gloria Fuchs) zu senden und bekommt ab dann alle relevanten Infos.

Ehrung verdienter Musiker

Bei der Ehrung verdienter Musiker in Dorf an der Pram am 21. Oktober wurden einige unserer Musiker für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft und ihr Mitwirken als Funktionäre geehrt:

Verdienstmedaillie in Gold:

Herta Ziegler

Herta ist seit 2004 im Vorstand (2004 bis 2009 als Schriftführerin, seit 2009 als Kassierin) tätig. Sie war auch eine der ersten kreativen Köpfe, die mit der Musikerzeitung begonnen hat. Trotz teilweisen finanziellen Engpäßen findet sie immer das nötige Kleingeld für gesellige Aktivitäten. Herta ist auch gerne für ein Glaserl Burgenland-Rot zu haben.

Robert Briglauer

Robert ist unser Allrounder - von Es-Klarinette bis Tenorsaxophon, von Oberkrainer bis Big Band hat er schon alles gespielt. Neben seinen Tätigkeiten im Vorstand (als Jugendreferent, Kapellmeister Stv. und Jugendkapellmeister) war er auch jahrelang als Privatlehrer für Klarinette aktiv.

Ehrenzeichen in Silber:

Wolfgang Schwarz

Wolfgang ist seit 41 Jahre im Verein aktiv, wo er auf der Trompete angefangen hat und verstärkt uns nun schon einge Jahre am Horn. „Blacky“ - so nennen ihn liebevoll seine Musikkollegen - ist handwerklich sehr geschickt, was er uns immer wieder bewiesen hat - ob beim Musikheimneubau oder bei diversen Instandhaltungsarbeiten.

Ehrenzeichen in Gold:

Franz Friedl

Franz ist der Ruhepol bei unseren „Hornibrothers“ und immer für einen lockeren Spruch zu haben. Er war 8 Jahre im Vorstand tätig, davon 4 Jahre als Jugendreferent und 4 Jahre als Schriftführer. Zudem war er auch noch 10 Jahre Rechnungsprüfer. Franz ist nicht nur leidenschaftlicher Musiker, sondern leitet auch schon seit einigen Jahren den Kirchenchor in Raab.

Besonders MusikerInnen, die lange Jahre beim Verein sind, bilden ein Bindeglied in der Kapelle und sind sehr wichtig für den Zusammenhalt.

Wir danken euch für euren Einsatz und hoffen, dass ihr uns noch lange erhalten bleibt!

Gefreut hat uns auch sehr, dass uns unsere neue Bürgermeisterin Mag.ª Agnes Reiter als quasi ersten offiziellen Termin in ihrer Amtszeit nach Dorf begleitet hat. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren!

Neuer Musistorch

Gaudi-Obmann Xandi Ratzinger und seine Helfer Magdalena Wallner, Marlies Wallner, Stephan Probst und Maxi Zweimüller haben im letzten Jahr einen Musistorch gebaut. Dieser war 2021 schon fleißig im Einsatz.

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

Paula Seidl
Marlene Seidl und
Christian Hötzeneder
2. August 2021

Noah Stockinger
Mathias Seidl und
Julia Stockinger
19. August 2021

Was sonst noch los war....

Internes Oktoberfest

Gestaltung der Erntedankmesse

Tradition:
Dacheindecken bei Neubauten - im August bei unserer Trompeterin Romana Etzl und ihrem Christoph

Unsere Kassierin Herta Ziegler feierte ihren 50. Geburtstag

Den 30. Geburtstag feierten Sebastian Ziegler und Stephan Probst

Leo Wagner und seine Magdalena haben sich am 20. August das Ja-Wort gegeben. Wir wünschen euch alles, alles Gute für euren gemeinsamen Lebensweg!

Weil das Weihnachtsblasen letztes Jahr abgesagt werden musste, fanden sich ein paar Alternativen :)

MMK Raab

Liebe Raaberinnen und Raaber!

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation und der damit verbundenen Einschränkungen können wir euch auch heuer leider keine musikalischen Weihnachtsgrüße überbringen.

Die Marktmusikkapelle Raab bedauert auch sehr, das für 8. Jänner 2022 geplante Konzert ebenfalls absagen zu müssen.

Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation baldmöglichst entspannt und wir wieder musikalisch durchstarten können.

Die Musikerinnen und Musiker der Marktmusikkapelle Raab wünschen allen schöne Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2022!
Bleibt's gesund und bis bald!

Wer uns auch heuer eine kleine Spende zukommen lassen möchte:
IBAN AT69 2032 0130 0000 3255
Wir würden uns sehr freuen!